



## RCS Newsletter 2 / 2026

Muttenz, im Juni 2026

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Schon stehen wir wieder mitten in «unserer» Saison. Unsere gut besuchte GV konnten wir in Langenthal/Wangen an der Aare geniessen und die Vorfreude aufs Weekend ist auch schon da. Folgende Unterlagen liegen deshalb diesem Newsletter bei:

- Protokoll der 48. GV
- Rechnung Mitgliederbeitrag 2026
- Programm Weekend
- Anmeldung Weekend (**bis 26. Juni 2026!**)

Zwei Punkte, die an der GV diskutiert worden sind, würde ich Euch gerne mitgeben:

Wollen / können wir unser Weekend auch einmal unter der Woche durchführen? Wo liegen die Vorteile (eher freie Hotelzimmer) und wo die Nachteile (Berufsverkehr)? Eure Meinung ist gefragt. Der Vorstand wird sich mit diesem Thema auch befassen und würde gerne auch Eure Anregungen entgegennehmen.

Der Altersdurchschnitt unseres Clubs wächst naturgemäss von Jahr zu Jahr. Um dem entgegen zu wirken, müssen wir die nächsten Generationen ansprechen können. Unser Dachverband hat dazu auch das Projekt «YOUNG4VINTAGE» ([www.young4vintage.ch](http://www.young4vintage.ch)) ins Leben gerufen. Auch wir sind gefordert, neue Mitglieder für unseren Club zu gewinnen. Vor allem solche, die sich in den Club einbringen. Auch dieses Thema wird der Vorstand angehen. Unser 50-Jahr-Jubiläum steht ja schon vor der Türe. Vielleicht wäre dies ein Anlass, die eine oder andere «Werbe-Aktion» zu starten.

Ich wünsche Euch allen eine tolle Unfall- und Pannenfremde Saison und wünsche viel Spass beim Lesen.

Urs Meier



Formel 1 Museum Langenthal

### 48. GV in Langenthal und Wangen an der Aare

Auch in diesem Jahr haben Jasmin und Urs Ziörjen ihr Organisationstalent erneut unter Beweis gestellt. Für das Rahmenprogramm haben sie uns nach Langenthal ins Formel-1-Museum «Meilenstein» aufgebeten. Das doch etwas unsichere Wetter hat einige davon abgehalten, ihre Riley's mitzubringen – aber es gab doch noch den einen oder anderen Unentwegten. Während der frühmorgendlichen Fahrt des Schreibenden über die Jurahöhen von Muttenz nach Langenthal blieben die Pneu's und der Fahrer noch trocken – aber frisch war es trotzdem. So mundete der heisse Kaffee im Bistro des Museums vorzüglich. Die stolze Anzahl von 33 Riley-amer/innen haben den Weg nach Langenthal unter die Räder genommen. Es wären noch einige mehr gewesen, doch haben Viren und Bakterien das leider verhindert – Schade!

Nach Begrüssung und Kaffee wurden wir ins 1. OG gebeten, wo Jo Vonlanthens Formel 1-Sammlung untergebracht ist. Als grosse Überraschung führte uns Jo himself durch seine Ausstellung. (Wie das Jasmin wohl wieder zustande gebracht hat?) Es war natürlich sehr speziell, wie wir zu den tollen Exponaten seiner Sammlung Geschichten und persönliche Erlebnisse aus erster Hand erfahren durften.



Jo Vonlanthen mit unserem OK

Die rund 30 Boliden repräsentieren die Geschichte und Entwicklung der Formel 1 sehr eindrücklich. Historische Fotos und zahlreiche informative Bildtafeln ergänzen die Exponate – ein richtiges Boxengassen-Feeling nimmt einem in Beschlag.



Ferrari F 500, 1953, Fahrer: José Frolián González, 2. Der WM 1954



Wer kennt sie nicht?

Neben den F1-Rennwagen waren zahlreiche weitere exklusive Fahrzeuge, Rennmotorräder, Rennanzüge und eine grosse Modellautosammlung zu sehen – alles, was das Herz eines Rennsport-Fans höherschlagen lässt.



Die Rennanzüge von Jean Alesi und Ayrton Senna



Sauber C14, 1995, Fahrer: H.H. Frenzen / K. Wendlinger

Vermutlich der Nähe zum Emmental geschuldet, beherbergt das Museum auch eine kleine, aber feine Traktoren-Ausstellung samt einer alten «Gulasch-Kanone».

Im Untergeschoss befindet sich der Aquarien-Bereich mit originell ausgestalteten Unterwasserwelten. Es wurde uns auch ein Blick hinter die Kulissen gewährt. Eine sehr aufwendige Technik ist notwendig um diese Aquarien zu betreiben.

Pünktlich zum Aufbruch nach Wangen a.d. Aare zu unserem Mittagessen setzte der Regen ein und die Regenjacke aus unserem Reglia Shop konnte sich wieder einmal bewähren.

Nach dem Apéro und dem feinen Mittagessen stand unsere 48. GV auf dem Programm. Leider musste uns Urs Ziörjen mitteilen, dass Gründungsmitglied Reinoud Sturzenegger im Dezember 2025 verstorben ist. Die Anwesenden gedachten Reinoud mit einer Schweigeminute.

Wie in unserem Club üblich, konnten die Traktanden zügig und unkompliziert abgehandelt werden. Unser neuer Kassier präsentierte gekonnt seine erste Jahresrechnung, die erstmals einer Revision unterzogen worden ist nota bene ohne Beanstandungen. Erfreulicherweise konnten die drei Austritte durch drei Neumitglieder fast kompensiert werden. Und noch ein Novum: Der heute als Gast anwesende Thomas Baumann, seit kurzem stolzer Besitzer des Riley Elf von Edy Preiswerk, wurde spontan in unseren Club aufgenommen! Anschliessend stellten Beat und Jonin Schütz das Programm des diesjährigen Weekends vor.

Unter Varia wurde diskutiert, ob unsere Herbstausfahrt auch unter der Woche stattfinden könnte. Diese Idee muss noch reifen und allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgenommen werden.

Im Dachverband sind Bestrebungen im Gange, unser Hobby auch den nächsten Generationen schmackhaft zu machen. Auch hier sind Ideen gefragt. Es ergeht der Aufruf an alle Mitglieder, sich bis zu einer der nächsten GV's Gedanken zu machen.

Mit dem Ende der GV verzog sich auch der Regen und die Heimfahrt wurde sogar von Sonnenstrahlen begleitet. Der Dank geht an Jasmin und Urs Ziörjen, die diese GV zu einem vollen Erfolg gemacht haben.



zufriedene Gesichter an der GV (OK und Revision)



## Grimm's Oldi Jahr 2025 (Teil 2)

Wie es weiterging: Nachdem der Schaden gleich am Montag bei der Versicherung des Verursachers angemeldet wurde, flogen wir erst mal nach Canada in die Ferien. Danach mussten wir eine geeignete Werkstatt suchen. Unser Garagist empfahl uns die Firma Christen in Oberhasli, die sich sehr nett und kompetent der Sache angenommen hat. Selbst mit der Versicherung hatten wir nichts zu tun. Leider spielte der Schreiner nicht so mit, wie gewünscht und so zog sich die Reparatur doch länger hin, als erhofft. Also war die Saison 2025 für den Riley gelaufen. Zum Glück wurde das Klausenrennen ja verschoben und am Jochpass waren wir nicht angemeldet. Anfang Dezember konnten wir ihn endlich wieder abholen. Jetzt sieht er aus wie neu und hat die erste Probefahrt bereits bestanden (Alb Ausfahrt Februar 2026).

Zum Glück waren die darauffolgenden Anlässe sowieso mit dem MG geplant, ein «Internationaler MG-August» stand uns bevor. Das diesjährige Triple M (das sind die Vorkriegs-MG's mit der Bezeichnung Magna, Midget und Magnette) Wochenende in der Schweiz fand am 10. August im Kanton Solothurn statt. Bereits am Samstag fuhren wir nach Kappel und trafen uns mit einigen anderen Mitgliedern zum Abendessen im Hotel. Am Sonntagmorgen füllte sich der Parkplatz nach und nach. Das ganze Wochenende war sehr warm, im offenen, schwarzen MG fast schon zu heiss. Der Zwerg hielt sich tapfer, vermutlich wusste er, dass die kommenden Wochenenden «arbeitsintensiv» werden. Die relativ kurze Fahrt führte uns von Kappel durch nette Dörfer und schmale Strassen nach Erlinsbach, wo ein Gartenrestaurant für uns reserviert war. Danach war der Anlass eigentlich schon beendet und wir machten uns auf den Heimweg.

Nach einem Jahr Pause war es endlich wieder soweit und das Triple-M-Wochenende bei der Bronkhorst Familie in Holland stand vom 15. – 17. August auf dem Programm. Der Zwerg war geputzt und aufgeladen, das hübsche Hotel «de Gouden Molen» reserviert. Bereits

am Donnerstag machten wir uns auf den Weg, um bei Freunden im malerischen Eltville am Rhein einen Halt einzulegen und einen tollen Sommerabend mit genügend kalten Getränken zu geniessen. Am Freitag, so dachten wir, geht es dann «ratz-fatz» bis Holland. Das war ein Irrtum, war doch der Verkehr an diesem Tag aussergewöhnlich stark, was uns später noch andere Teilnehmer bestätigten. Egal aus welcher Richtung, alle steckten irgendwann im Stau. Doch zum Glück waren wir rechtzeitig losgefahren und nach dem Zimmerbezug ging es direkt zum Anwesen der Bronkis, wo auch schon mächtig was los war. Wie in den Vorjahren, standen bereits diverse Camper und Zelte im Garten und viele MG's in Reih und Glied auf der Wiese. Der Himmel war blau und es gab einen wunderbaren Sonnenuntergang. Gegen 19 Uhr wurde das China Buffet geliefert und wir verbrachten einen gemütlichen ersten Abend mit netten Gesprächen im «multikulti Sprachenmix». Wie schon in den Vorjahren, waren auch dieses Mal wieder ca. 50 Autos aus Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und England dabei sowie Helen und John Gilet quasi aus Australien.



Am Samstagmorgen war der erste Blick aus dem Fenster leider etwas enttäuschend. Nach tagelangem Hochsommerwetter war der Himmel grau und es war «etwas frisch». Also zum Zwiebellook greifen. Was will man machen, Hauptsache es bleibt trocken. Auf dem Hof war schon einiges los, viele nutzten auch das Frühstücksangebot. Pünktlich um 9.30 Uhr starteten die ersten Autos zur Tour. Gemäss Roadbook ging es über Deiche und durch hübsche Dörfer, wir mussten sogar eine Fähre benutzen. Uns gefällt der holländische Baustil sehr gut und mehr als einmal dachten wir, «das wäre doch ein nettes Ferienhaus». Die Radfahrer waren natürlich allgegenwärtig, aber grundsätzlich war das Fahren entspannt und das Roadbook passte. Für den Mittaghalt hatten sich unsere Gastgeber etwas Besonderes einfallen lassen. Die Autos durften eine Pause einlegen und wir bestiegen ein extra für uns gechartertes Passagierschiff, welches uns durch ein Naturschutzgebiet führte. Und natürlich gab es einen leckeren und reichhaltigen Lunch. Der Kapitän erzählte dazwischen sicher Interessantes über das Gebiet, aber auf holländisch und mit sehr schlechtem Lautsprecher. So hat wohl ausser den Einheimischen niemand etwas verstanden. Nach 2 schönen Stunden auf dem Wasser stiegen wir wieder in die Autos und setzten unsere Tour fort. Die meisten Fahrzeugen liefen ohne Probleme, aber es gab doch schon den einen oder anderen Ausfall. Was nicht am Strassenrand repariert werden konnte, wurde aufgeladen und auf den Hof zurückgebracht. Das Wetter

war inzwischen auch wieder besser geworden und wir freuten uns auf das traditionelle Barbecue mit allem, was das Herz bzw. der Magen begehrt. Immer wieder erstaunlich, was die Bronkis da auf die Beine stellen! So verbrachten wir einen weiteren tollen Abend und fuhren dann irgendwann müde ins Hotel zurück.



Am Sonntag durften wir 1 Stunde länger schlafen, ging es doch erst um 10.30 Uhr los. Leider hielt sich das graue Wetter hartnäckig. Wieder stand eine Fährfahrt im Roadbook sowie ein Fotostopp an einem sehr schönen Wasserschloss. Die letzte Pause legten wir in einem kleinen Café ein, wo wir mit Kaffee und leckerem Eis bewirtet wurden. Zurück auf dem Hof, war der Anlass nicht etwa beendet, sondern Dick und seine Helfer hatten den grossen Pizzaofen eingehitzt und es gab Pizza und Salat «à discrétion». Nach und nach machten sie alle schweren Herzens auf den Heimweg. Einige von ihnen würden wir bereits am nächsten Wochenende wiedersehen.



Unser Rückweg war zum Glück relativ kurz, wollten wir doch die Zeit bis zum nächsten Event in Luxemburg bei meiner Familie in Deutschland verbringen. Die 4 Tage vergingen wie im Flug, das Wetter wurde deutlich besser und am Freitag machten wir uns auf den Weg zum Ardennenmeeting in Bourscheid. Der offizielle Beginn war bereits am Donnerstagabend und die Freitag Tour soll sehr schön und interessant gewesen sein, inkl. einer kleinen touristischen Rally. Am Samstag starteten dann ca. 30 Fahrzeuge zur 2. Tour. Aber es war es kein Vorkrieger-Anlass, sondern offen für alle MG's. Wieder führte uns das Roadbook (dieses Wochenende mit Chinesen-Zeichen) ca. 75 km durch Dörfer und grüne Landschaften. Es war deutlich hügeliger als in Holland, was dem Zwerg manchmal etwas Mühe bereitet hat. Während des Mittagshalts im Ort Nospelt konnten wir gruppenweise ein Museum besuchen, wo uns die alte Töpfer Tradition dieses Dorfes erläutert wurde. Der letzte Abschnitt führte uns weitere 75 km durch Luxemburg, bevor wir im Laufe des Nachmittages im Hotel eintrafen. Soweit wir wissen, haben alle Autos den Anlass ohne Pannen überstanden. Das anschliessende Barbecue konnten wir leider nicht auf der schönen Terrasse ge-

niessen, da es dafür definitiv zu kalt war. Der Lärmpegel im Restaurant war entsprechend hoch.

Am Sonntagmorgen, siehe da, lachte die Sonne vom Himmel. So gemein, einen Tag zu spät. Doch immerhin konnten wir die ersten Sonnenstrahlen auf der Terrasse geniessen. Der spezielle Brunch für den MG-Club startete erst um 10.15 Uhr. Der Zwerg war bereits aufgeladen und so hatten wir genügend Zeit, noch mit dem einen oder anderen Teilnehmer zu plaudern. Danach hiess es Abschied nehmen, denn wir mussten noch über 500 km nach Hause fahren. Alles lief problemlos, bis wir kurz vor Zürich in einen unendlichen Stau gerieten (Bauarbeiten, gesperrte Fahrbahnen, etc.) So brauchten wir 1.5 h länger als vorgesehen, kamen aber irgendwann heil und unfallfrei wieder zu Hause an.

Langsam neigte sich die Saison dem Ende zu, man hätte noch einige Anlässe in der Region besuchen können, aber es gab doch immer wieder Kollisionen oder das Wetter spielte nicht so mit. Beim British Car Meeting in Kempththal halfen wir am MG-Stand, ganz in der Nähe stand auch Werni Schröter bei den Wolseley Freunden. Wir besuchten das Oldtimer Treffen auf dem Hasenstrick, welches ja quasi vor unserer Haustür liegt und zum Abschluss noch den RCS Herbsthock in Brunegg. Am meisten geärgert hat uns im vergangenen Jahr, dass wir an der RCS-Tour nach England wegen einer Kollision nicht teilnehmen konnten 😞

Die Planungen für's 2026 sind im vollen Gang. Vielleicht schaffe ich es, den einen oder anderen Bericht zu schreiben?

Christiane Grimm



## TERMINE

### Weekend

29./30. August 2026 Raum Fisingen

### Winter-Höck

31. Oktober 2026 Brunegg



Riley Club auf Facebook!

## RILEY REGALIA SHOP

### Daniel Schmid

Wart 80, CH-3512 Walkringen

Tel. +41 (0)79 426 42 14

[schmid.daniel@hotmail.com](mailto:schmid.daniel@hotmail.com)

## RCS ERSATZTEILDIENTST

### Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

[werner.schroeter@gmx.ch](mailto:werner.schroeter@gmx.ch)